

An die
Mitglieder des Gesundheitsausschusses

nachrichtlich:

An die
stv. Mitglieder des Gesundheitsausschusses
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Gesundheitsausschuss angehören

An den Landrat und die Dezernenten

Einladung
zur **11. Sitzung**
des Gesundheitsausschusses

(XVII. Wahlperiode)

am Donnerstag, dem 24.08.2023, um 17:00 Uhr

GV, Zentrum, GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)

Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2172)

Navigation: www.rkn.nrw/TR814

Benutzen Sie unsere Gebäude-Navigation!



QR-Code scannen, App
installieren und loslegen.
Mehr Infos & Hilfe auf:
www.rkn.nrw/navi



TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern
Vorlage: 53/1414/XVII/2022
3. Ökotropholgin
4. Ärztliche Versorgung im Rhein-Kreis Neuss
5. Mitteilungen
 - 5.1. Runder Tisch Sucht 2023
 - 5.2. Gesunde Städte Netzwerk
 - 5.3. Hebammen AG
 - 5.4. Gelder Prävention
6. Anträge
7. Anfragen
 - 7.1. Anfrage "Prävention durch den Kreis"
8. Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle

Barbara Brand



Vorsitz

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 16.00 - 17.00 Uhr folgende Räume im Sitzungsbereich des **Kreishauses Grevenbroich** zur Verfügung:

CDU-Fraktion:

Besprechungsraum V/VI

1. Etage

Navigation: www.rkn.nrw/TR815

SPD-Fraktion:

Besprechungsraum IV

Erdgeschoss

www.rkn.nrw/TR809

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Besprechungsraum Ideenschmiede I/II

Erdgeschoss

Navigation: www.rkn.nrw/TR804

FDP-Fraktion:

Besprechungsraum V/VI

1. Etage

Navigation: www.rkn.nrw/TR815

Fraktion UWG/FW RKN/Zentrum:

Besprechungsraum V/VI

Erdgeschoss

Navigation: www.rkn.nrw/TR815

Fraktion AfD:

Besprechungsraum IIIa

Erdgeschoss

Navigation: www.rkn.nrw/TR824

Parkplätze stehen in der Tiefgarage des Kreishauses Grevenbroich, Einfahrt "Am Ständehaus", zur Verfügung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Parken auf dem Rondell vor dem Haupteingang des Kreishauses Grevenbroich nicht gestattet ist!

Sitzungsvorlage-Nr. 53/3104/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	24.08.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Verpflichtung von sachkundigen Bürgern und Bürgerinnen

Gem. § 41 Abs. 5 der Kreisordnung Nordrhein-Westfalen (KrO) i.V.m. § 8 Abs. 4 der Hauptsatzung des Rhein-Kreises Neuss können zu Mitgliedern der Ausschüsse neben den Kreistagsmitgliedern auch sachkundige Bürgerinnen und Bürger aus den kreisangehörigen Kommunen bestellt werden. Diese sind vom Ausschussvorsitzenden zu verpflichten. Folgende Verpflichtungsformel, zu der die Mitglieder des Gesundheitsausschusses durch Erheben von den Plätzen ihr Einverständnis bekunden, wird empfohlen:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Rhein-Kreises Neuss erfüllen werden. (So wahr mir Gott helfe)“

Sitzungsvorlage-Nr. 53/3108/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	24.08.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Stelle für eine Oecotrophologin/einen Oecotrophologen

Sachverhalt:

Der Antrag zur Einrichtung einer Stelle für eine Oecotrophologin beim Kreisgesundheitsamt wurde beim Finanzausschuss vom 14.03.2023 wie folgt angepasst:

„Stundenweiser Einsatz – je nach Bedarf - einer Fachkraft aus dem Bereich der Oecotrophologie als Honorarkraft. Das Honorar soll aus dem bestehenden Personaletat gezahlt werden.

Die Verwaltung stellt hierfür fest, wie hoch der (Stunden-)Bedarf ist. Der Gesundheitsausschuss wird entsprechend informiert.“

Zunächst ist geplant eine Ernährungsberatung für Einrichtungen der Eingliederungshilfe anzubieten.

Dazu hat eine Interessensabfrage stattgefunden, alle kontaktierten Einrichtungen zeigen großes Interesse.

Aktuell werden mehrere Oecotrophologinnen angefragt, es ist mit einem Stundenhonorar von etwa 100 € zu rechnen.

Es ist geplant im Jahr 2023 ein Kontingent von 50 Stunden anzubieten.

Sitzungsvorlage-Nr. 53/3106/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	24.08.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht zur ärztlichen Versorgung im Rhein-Kreis Neuss

Sachverhalt:

Der Gesundheitsausschuss hat sich bereits bei seiner letzten Sitzung mit der Thematik der ärztlichen Versorgung im Rhein-Kreis Neuss befasst, vgl. Sitzungsvorlage-Nr. 53/2327/XVII/2023 und Sitzungsvorlage-Nr. 53/22329/XVII/2023.

Im Gesundheitsausschuss am 03.05.2023 haben Vertreter der KVNO einen Vortrag zur ärztlichen Versorgung im Rhein-Kreis Neuss gehalten, die Versorgungslage und die begrenzten Möglichkeiten zur Verbesserung derselben vorgestellt.

Nunmehr soll die Thematik auch aus Sicht eines niedergelassenen Hausarztes dargestellt werden, der ein mögliches Konzept zur Verbesserung der Lage vorstellen möchte.

Der Vortrag wird der Niederschrift beigelegt.

Sitzungsvorlage-Nr. 53/3082/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	24.08.2023	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:
Runder Tisch Sucht 2023**

Mitteilung Runder Tisch Sucht 2023

Am 01.06.2023 fand der „Runde Tisch Sucht“ in der Jugend- und Drogenberatungsstelle (DROBS) Neuss statt. Die Leitung hatte Herr Dezernent Küpper inne.

Frau Große (Leiterin Jugend- und Drogenberatung Neuss, DROBS) erklärte, dass das Kontakt-Café der Beratungsstelle seit Corona nicht wieder geöffnet wurde, alle übrigen Angebote liefen wieder normal. Sie verdeutlichte, dass sie mitten in der Umsetzung eines zielgruppenorientierten Konzeptes mit dem Angebot einer Beratungsstelle sei.

Sie merkte zudem an, dass die aufsuchende Klientel sich stark verändert habe. Kontakte sollen stabiler geworden sein. Laut ihrer Aussage, erfolge eine Zugangssteuerung über die Erstsprechstunde, ohne festen Termin, unter Prüfung der jeweiligen Anliegen, Motivation etc. Darauf aufbauend fänden Fallverteilung, Zuweisung an eine Beraterin und in Folge eine intensivere Beratung statt. Termine würden von den Aufsuchenden verlässlicher wahrgenommen werden.

Ein neuer innenstadtnaher Standort, ein neuer Name, Logo bzw. ein neues Image solle entwickelt und auch Online-Beratungen angeboten werden.

Frau Große erklärte, dass die Zahl der Drogentoten seit 2012 kontinuierlich gestiegen sei, im Rhein-Kreis Neuss habe es in 2022 17 Tote in Verbindung mit Drogenkonsum gegeben (akut oder Langzeitfolgen). In 2022 habe es 50% mehr Beratung aufsuchende Angehörige gegeben hierauf reagiere die Beratungsstelle mit einem Gruppenangebot für die Personengruppe, welches am 10. August 2023 starten werde. Es gäbe zunehmend mehr neue psychotrope Substanzen „legal high’s“ (künstlich hergestellte Versionen von illegalen Drogen, die chemisch leicht verändert wurden, um Strafgesetze zu umgehen) mit hoher Gefahr der falschen Dosierung, hoher Abhängigkeit und psychischen Veränderungen. Insgesamt lasse sich feststellen, dass die „legal high’s“ eine besondere Herausforderung in der Beratung darstellen. Das Beratungsangebot umfasse die Primär- bis Tertiär-Prävention.

Herr Wohlfart (Mitarbeiter der Fachstelle für Suchtprävention, Ermutigungspädagogik und Potentialförderung (SEP), DROBS) knüpfte an die Schilderungen an.

Er erläuterte, dass im letzten Jahr die SEP etwa 1.160 Kontakte verzeichnet hätte, davon sei die Hälfte über Schülerseminare zustande gekommen. Näheres über die Schülerseminare fände sich im kommenden Jahresbericht. Die SchülerInnen kämen zur Teilnahme an den Seminaren in die Beratungsstellen, oder die Mitarbeiter der Fachstelle für Suchtprävention, Ermutigungspädagogik und Potentialförderung gingen hierfür in die Schulen. Die Seminare seien für alle SchülerInnen zwischen 13 bis maximal 21 Jahren geeignet, in allen Schulformen. Sie würden jeweils gemeinsam mit der Schule entwickelt werden.

Herr Wallmeier (stellvertretender Jugendamtsleiter Stadt Neuss) erklärte, dass die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Drogenhilfe (Zwischen Kreis und allen kreisangehörigen Kommunen) vom Bürgermeister der Stadt Neuss zum 31.12.2024 gekündigt worden sei, damit dieser neu verhandelt werden könne.

Herr Dezernent Hörsken (Stadt Neuss) führte den Hintergrund für diese Kündigung auf: Er erklärte, dass der Vertrag nun fast 30 Jahre alt sei. Die Suchtsituation sei heute eine andere als damals. Ein neuer Vertrag solle im Grundsatz an das Jahr 2023 und die folgenden Jahre angepasst werden und insgesamt für die nächsten 10 Jahre stabil sein.

Ein erster Entwurf werde gemeinsam von Vertretern des Kreises und der Stadt erarbeitet und dann als Diskussionsgrundlage den anderen Kommunen zur Verfügung gestellt.

Frau Große sprach die Suche eines neuen Standortes für die Drogenberatung an, mit dem jetzigen Standort gefährde man das Angebot. Sie erläuterte, dass der aktuelle Standort nicht nur von Ratsuchenden und Aussteigern, sondern auch von konsumierenden Personen aufgesuchte werde.

Herr Dezernent Hörsken beschrieb, dass die Standortsuche schwierig sei, da das Thema in der Öffentlichkeit negativ besetzt sei. Der vorhandene Immobilienmarkt zeige keinerlei passende Immobilien-Leerstände auf.

Herr Dezernent Küpper (Rhein-Kreis Neuss) erklärte, dass die Standortsuche nachvollziehbarer Weise schwierig sei, es – gerade vor dem Hintergrund der steigenden Fallzahlen – aber trotzdem dauerhaft in der Stadt Neuss ein solches Angebot geben sollte.

Sitzungsvorlage-Nr. IV/3152/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	24.08.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht Gesunde Städte Netzwerk

Sachverhalt:

Am 21. Juni 2023 hat die diesjährige Mitgliederversammlung des Gesunde Städte Netzwerks (GSN) mit anschließendem Fachsymposium in der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden stattgefunden. Für den Rhein-Kreis Neuss haben Frau Heidemarie Marona von der Alzheimer Gesellschaft Rhein-Kreis-Neuss e.V. (zugleich Mitglied des SprecherInnenrates) sowie der Gesundheitsdezernent Gregor Küpper teilgenommen. Es war die erste Mitgliederversammlung seit der Corona-Pandemie, entsprechend wurden viele Themen behandelt, die in der Zwischenzeit angefallen sind. Zudem wurden einige neue Mitglieder begrüßt, insbesondere der jüngste Neuzugang, die Stadt Bielefeld, hatte Gelegenheit, sich vorzustellen. Damit hat das GSN inzwischen 95 Mitglieder – in Vertretung für insgesamt über 24 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Die Bundeskoordinatorinnen, Jana Bauer und Dr. Anette Christ betonten noch einmal den steigenden Einfluss des Netzwerks u.a. durch die Zusammenarbeit der 30 Netzwerke im europäischen Raum sowie durch die Mitgliedschaft im „Beirat Pakt für den ÖGD“, in dem man entscheidenden Einfluss haben können. Sie sieht das Netzwerk zudem weiter auf Wachstumskurs (die entsprechende Präsentation ist der Vorlage beigefügt).

Im Anschluss fand ein Fachsymposium statt, welches Klimaresilienz in Kommunen als Kernthema hatte. Zudem wurden verschiedene Fachforen angeboten, wobei auch hier u.a. der Pakt ÖGD ein Schwerpunkt war. Des Weiteren berichteten verschiedene Kompetenzzentren über ihre Maßnahmen/Erfahrungen. Auf der Mitgliederversammlung im Jahr 2024 wird der Rhein-Kreis Neuss als „Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung und -berichterstattung im Kindes- und Jugendalter“ über seine Arbeit berichten.

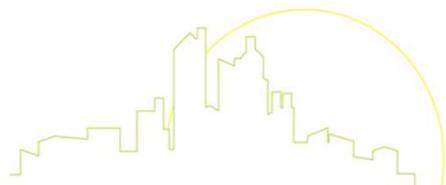
Anlagen:
Präsentation GSN

Gesunde Städte-Netzwerk Deutschland seit 1989

Jana Bauer

Abteilung für Umwelt & Hygiene, Gesundheitsamt FFM

Bundeskoordination Gesunde Städte-Netzwerk Deutschland



Inhaltsverzeichnis



- ❖ WHO Healthy Cities Network
- ❖ Kurz und Knapp GSN Deutschland
- ❖ Gesundheit **for future** - **Kommunen** mittendrin
- ❖ Was leistet das Netzwerk?
Kompetenzzentren
Regionale Netzwerke
- ❖ Aktivitäten Sekretariat
- ❖ Mitgliedschaften
- ❖ Zeitung



WHO Healthy Cities Network



- ❖ 1988 auf Initiative der WHO (Healthy Cities Network)

Ottawa Charta:

Konferenz zur GF 1986 → „Gesundheit für alle im 21. Jahrhundert“
Schlüsseldokument und Grundsatzpapier der GF

- ❖ Gesundheitspolitik fängt früher an – im Fokus Gesundheitsförderung und Prävention - **Health in all policies**
- ❖ Das Netzwerk gibt es in ca. 30 europäischen Staaten.



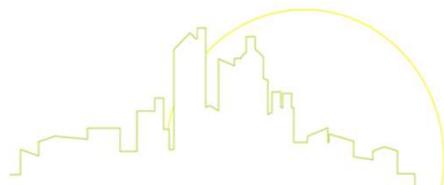
Gesunde Städte-Netzwerk Deutschland



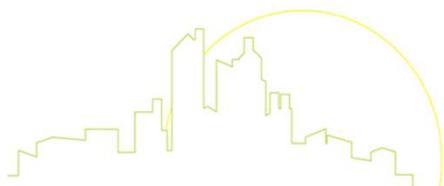
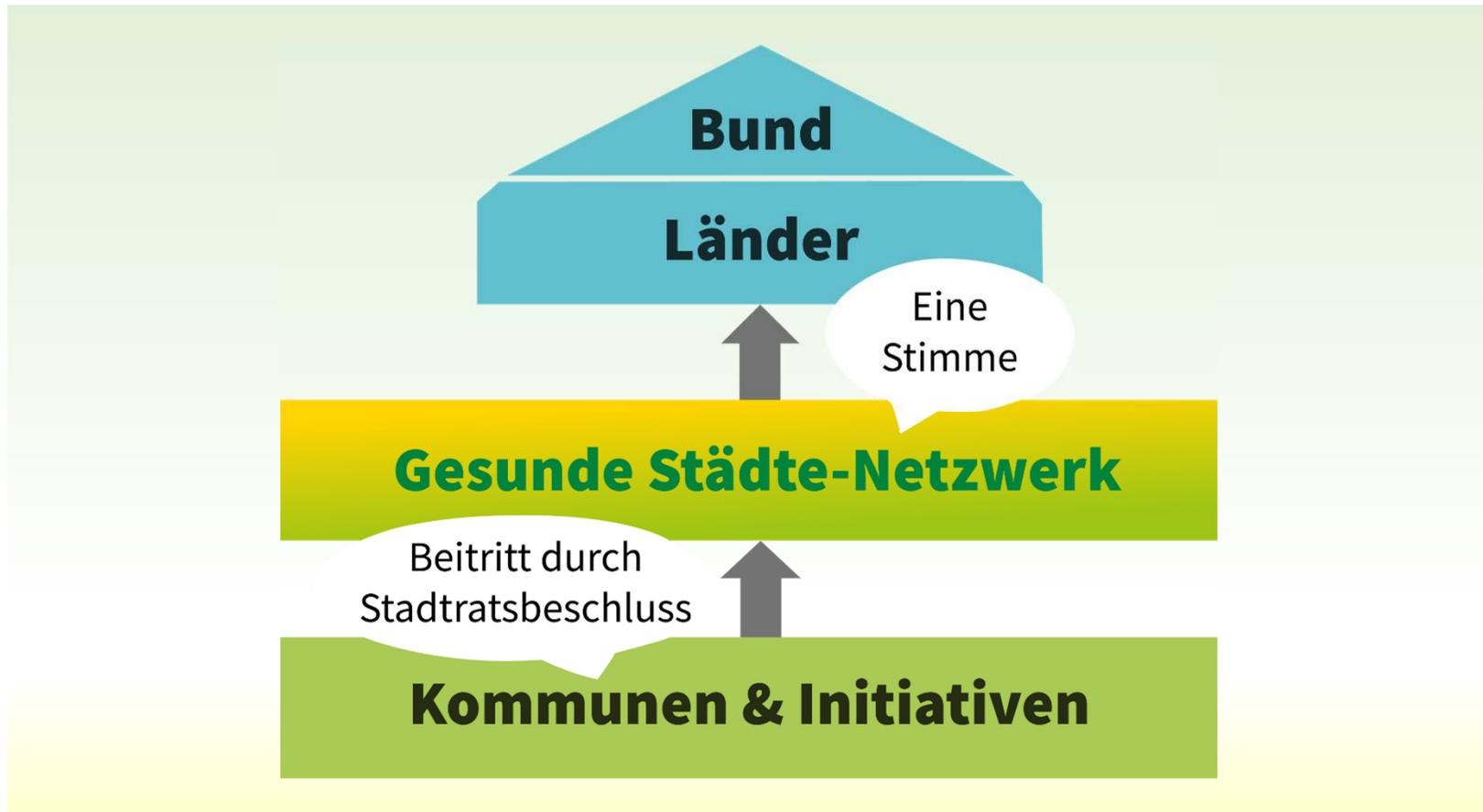
- ❖ Repräsentiert eine Vielfalt kommunaler Körperschaften (meist im ÖGD verankert)
 - ❖ 95 Kommunen deutschlandweit in Vertretung für über 24 Mill. Einwohner:innen
- Zusammenarbeit kommunaler und zivilgesellschaftlicher Vertretungen



Das Gesunde Städte-Netzwerk Deutschland ist akkreditiertes Mitglied der Weltgesundheitsorganisation WHO.



Gesunde Städte-Netzwerk Deutschland



Gesundheit **for future** – **Kommunen** mittendrin



- ❖ Strukturaufbau für Gesundheitsförderung und Prävention
- ❖ Präventionsgesetz (PrävG, 2015) - Zusammenarbeit mit den Krankenkassen
- ❖ Fördermittel, Finanzierungsmöglichkeiten
- ❖ Klimaanpassungsstrategien
- ❖ Gesundheitliche Chancengleichheit Soziale Ungleichheiten – vulnerable Gruppen schützen
- ❖ Gesundheitskiosk/ Polyklinik/ Gesundheitstreffs



Was leistet das Netzwerk?



- ❖ Best-Practice Modelle in der kommunalen Gesundheitsförderung
- ❖ Gebündelter Wissenstransfer zwischen den Kommunen und praktische Unterstützung
- ❖ Beteiligung zivilgesellschaftlicher Akteur:innen wie der Selbsthilfe
- ❖ Gesundheitspolitische Veranstaltungen zu aktuellen Themen
- ❖ Stellungnahmen und Austausch mit BMG und Politik zu aktuellen Themen (z.B. BIÖG)
- ❖ Formulierung von praktischen Handlungsempfehlungen



Was leistet das Netzwerk? Kompetenzzentren



Es gibt **neun Kommunen**, die als **Kompetenzzentren** fungieren und besondere Schwerpunkte der Gesundheitsförderung in die kommunale Praxis umsetzen.

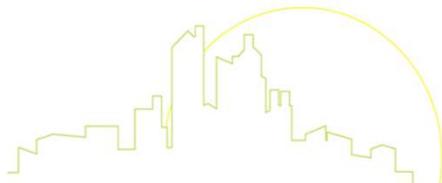
Die Erfahrungen werden in das Gesunde Städte-Netzwerk eingebacht und Unterstützung wird aktiv angeboten, sodass andere Kommunen im Netzwerk vom erlangten Wissen und den Ressourcen profitieren können.

Themen:

Gesundheitsberichterstattung, Migration, Integration & Gesundheit, integrierte kommunale Strategien, Gesundheit im Kindes- und Jugendalter, Gesundheit im Alter, Umsetzung des Präventionsgesetzes und kommunale Gesundheitsförderkonferenzen abgedeckt (Gesunde Städte-Netzwerk, 2022c).



Was leistet das Netzwerk? Kompetenzzentren



Was leistet das Netzwerk?

Regionale Netzwerke



Es gibt zudem Regionale Netzwerke für eine effektive Gesunde Städte-Arbeit. Regionale Netzwerke im Sinne des Gesunden Städte-Netzwerkes sind Zusammenschlüsse von mehreren Mitgliedsstädten, die räumlich eine gewisse Nähe aufweisen.

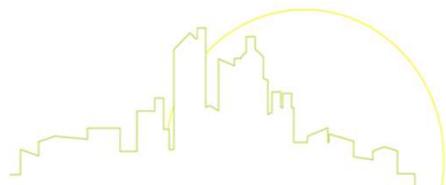
Wie viele Regionale Netzwerke gibt es?

... derzeit über 35 Städte/Bezirke in 6 regionalen Netzwerken:

- ❖ Regionales Netzwerk Bayern
- ❖ Regionalverband Netzwerk Berlin
- ❖ Netzwerk Rheinland-Pfalz / Saarland
- ❖ Gesunde Städte-Region Rhein-Main-Neckar-Lahn-Saar
- ❖ Regionales Netzwerk „Nord“
- ❖ Regionales Netzwerk Brandenburg



Was leistet das Netzwerk?



Aktivitäten Sekretariat



- ❖ Start der „Digitalen Sprechstunde“
- ❖ Dozententätigkeit - Amtsärztliche Ausbildung AÖGW
- ❖ Teilnahme am BVÖGD mit Vorträgen
- ❖ Teilnahme an der Nationalen Gesundheitskonferenz (Moderation/ Beiträge)
- ❖ Vernetzung auf Bundesebene - Jurymitglied bei der Verleihung des Berliner Gesundheitspreises vom AOK Bundesverband/ Ärztekammer Berlin (2 Mitglieder des GSN haben u.a. einen Preis erhalten)
- ❖ Vernetzung auf Landesebene – HAGE, Gesundheit Berlin-Brandenburg
- ❖ Podiumsgast z.B. der Jahresfachtagung der KGC in Frankfurt



Aktivitäten



- ❖ Stellungnahme zum Gesundheitskiosk
- ❖ Stellungnahme zum geplanten Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit
 - Rückmeldung aus dem BMG
- ❖ Vernetzungstreffen 30 Jahre GSN Österreich
- ❖ Artikel in der Zeitschrift des Städtebundes in Österreich
- ❖ Teilnahme UNECE – Beitrag als Video im Internet abrufbar



Mitgliedschaften



- ❖ Mitglied im „Beirat Pakt für den ÖGD“
- ❖ Mitglied im Arbeitskreis der KGC mit vielen prominenten Vertreter:innen u.a. des GKV Spitzenverbandes
- ❖ Mitglied im BVGP (Bundesvereinigung für Gesundheitsförderung und Prävention)
- ❖ Mitglied UN Arbeitskreis resiliente Städte etc.
- ❖ Mitglied im Beirat: *Healthy Cities Advisory Committee* (2020 – 2022)
- ❖ Teilnahme an den Treffen der *Healthy Cities Coordinators*
- ❖ Teilnahme an der Jahrestagung der *Healthy Cities* 2020 und 2021 (online)



Gesunde Städte-Nachrichten 2023



- ❖ Auflage 3.500
- ❖ erscheint einmal im Jahr
- ❖ Verbreitung durch die Kommunen



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 02.08.2023

53 - Gesundheitsamt

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 53/3135/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	24.08.2023	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:
Hebammen AG**

Sachverhalt:

Es wurde eine Arbeitsgruppe mit Hebammen und Verwaltungsmitarbeitern gegründet, um gemeinsam Unterstützungsbedarfe von Hebammen im Rhein-Kreis Neuss zu ermitteln und entsprechende Angebote zu entwickeln.

Am 14. Juni fand das erste Treffen statt. Schwerpunktthemen werden u.a. die Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit Hebammen/ Kinderärzte/ Gynäkologen sein und Möglichkeiten der Einrichtung eines flexiblen Hebammenpools zu entwickeln. Ende September 2023 wird es eine erste Fortbildung in Zusammenarbeit mit den Hebammen geben. Das zweite Treffen hat am 16.08.2023 stattgefunden.

Sitzungsvorlage-Nr. 53/3105/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	24.08.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Gemeinsamer Antrag der CDU, FDP und UWG/FW RKN/ Zentrum vom 01.03.2023

"Abhängigkeiten bei jungen Menschen entgegenwirken – Präventionsarbeit leisten"

Sachverhalt:

Nach Antrag vom 01.03.2023 durch die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum, wurde über Präventionsarbeit berichtet, welche bei Abhängigkeiten bei jungen Menschen entgegenwirken soll.

Für diesen Zweck sind einmalig zusätzliche Mittel in Höhe von 30.000 € im Finanzausschuss vom 14.03.2023 bewilligt worden.

Es ist beabsichtigt, eine Kooperationsvereinbarung mit den Beratungsstellen der Stadt Neuss und der Caritas zu schließen und die Mittel gleichmäßig auf die zwei Beratungsstellen für Präventionsarbeit auszuzahlen. Ein Entwurf der Kooperationsvereinbarung wird aktuell von der Stadt Neuss und der Caritas geprüft. Noch im August soll die Vereinbarung in Kraft treten und die Gelder ausgezahlt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Zur Unterstützung der Präventionsarbeit sollen zusätzliche Mittel i.H.v. 30.000 € in den Haushalt 2023 eingestellt werden.

Anlagen:

Antrag der Fraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum "Abhängigkeiten bei jungen Menschen entgegenwirken – Präventionsarbeit"



CDU

**Freie
Demokraten**

Rhein-Kreis
Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Abhängigkeiten bei jungen Menschen entgegenwirken – Präventionsarbeit leisten

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Verwaltung wird gebeten, dem Gesundheitsausschuss in seiner Sitzung am 03. Mai 2023 die Präventionsarbeit des Kreises in Kooperation mit Schulen, Sportvereinen und weiteren Verbänden aufzuzeigen, um etwaige Abhängigkeiten von legalen, aber auch illegalen Drogen oder von Spielsucht und die Betroffenheit von Kindern und Jugendlichen frühzeitig aufzudecken sowie die Beratungsangebote der jeweiligen Ansprechpartner im Kreisgesundheitsamt bekannt zu machen. Dabei soll die Begleitung von Schulen und anderer Bildungseinrichtungen durch die Mitarbeitenden im Kreisgesundheitsamt in den Fokus gerückt werden und eine Unterstützung der Kommunen im Ausschuss dargestellt werden.

Zur Unterstützung der Präventionsarbeit des Kreises werden zusätzliche Mittel in Höhe von 30.000 EUR in den Kreishaushalt 2023 eingestellt.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Im Rahmen der Darstellung der Arbeit des Gesundheitsamtes sollen folgende Aspekte behandelt werden:

- Durch welche konkreten Maßnahmen kann die Bildungsarbeit nachhaltig gestärkt werden?
- Gibt es Verknüpfungspunkte zu Einrichtungen und Angeboten, etwa der Präventionsarbeit der Kreispolizeibehörde Rhein-Kreis Neuss?

Begründung

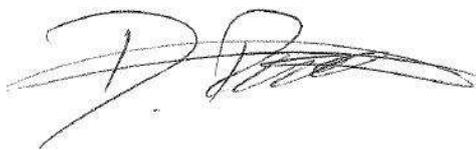
Prävention, Suchtbehandlung und Beratung sind eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit, die unsere Gesellschaft mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln verfolgen muss.

Gerade junge Menschen sind besonders empfänglich für legale, aber in Teilen auch für illegale Drogen. Eine Abhängigkeit in jungen Jahren zeichnet mitunter ganze Biografien und kann neben den gesundheitlichen auch gravierende finanzielle Folgen der Betroffenen nach sich ziehen. Umso mehr möchten unsere Fraktionen daher die präventive Arbeit des Kreisgesundheitsamtes in Kooperation mit Schulen, Sportvereinen und weiteren Einrichtungen unterstützen und die Arbeit der Mitarbeitenden als wichtige Ansprechpartner für Betroffene bekannt machen.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum

Sitzungsvorlage-Nr. 53/3136/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	24.08.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Anfrage Bündnis 90/Die Grünen "Prävention durch den Kreis"

Antworten zur Anfrage Bündnis 90/Die Grünen vom 23.05.2023 für den Gesundheitsausschuss am 24.08.2023:

1.-2.: Wie viel Geld gibt der Kreis und die kreisangehörigen Kommunen pro Jahr für Pflege und Prävention aus?

Was sind das für Angebote? Welche Zielgruppe haben diese Angebote? In welchen Ortsteilen finden diese Angebote statt bzw. erreichen die Menschen? Wie viel kosten die jeweiligen Angebote bzw. wie hoch ist der jeweilige Zuschuss für diese Angebote?

Es werden/ können nur Angaben zu den Ausgaben des Rhein-Kreises Neuss gemacht (werden):

Pflege:

- Hilfe zur Pflege in stationären Einrichtungen: 9.835.346 € (zu leisten bei Einzug in Pflegeeinrichtung)
- Investitionskostenförderung für ambulante Dienste: 1.445.455,63 € (hier werden die Einrichtungen gefördert, die pflegebedürftige Personen versorgen)
- Investitionskostenförderung für Tagespflege: 646.917 €
- Investitionskostenförderung für Kurzzeitpflege: 689.983 €
- Hilfe zur Pflege außerhalb Einrichtungen: 1.803.842 € (Sozialhilfe für pflegebedürftige Personen)
- Pflegewohngeld: 10.629.178 € (Pflege, aber nicht präventiv)

Präventiv:

- Pflegeselbsthilfe-Kontaktbüro: 2.972 € (wird vom Land NRW gefördert)
- Beratungsdienste der Altenhilfe+ Miete Seniorenberatungsbüro: 356.950 € + 25.000 €
- Wohnberatungsagentur: 88.560 €

Das Pflegeselbsthilfe-Kontaktbüro Rhein-Kreis Neuss, sowie die Seniorenberatung der Wohlfahrtsverbände und die Wohnberatungsagentur der Caritas arbeiten präventiv, da es hierdurch älteren Personen ermöglicht wird, länger in der eigenen Häuslichkeit zu verweilen. Der Ausbau von Tagespflege und Kurzzeitpflege kann auch als Prävention verstanden werden, da durch diese Angebotsformen die pflegenden Angehörigen im Alltag entlastet werden.

Weitere Ausgaben des RKN für Prävention in anderen Bereichen:

- Fond für Verhütungsmittel: 40.000 € (Kostenübernahme von Verhütungsmitteln für Menschen in besonderen Notlagen),
- Alzheimer-Gesellschaft: 80.400 € (die Alzheimergesellschaft wird schon seit vielen Jahren mit einem Zuschuss bei der Unterstützung und Beratung von Alzheimer erkrankten Personen im Rhein-Kreis Neuss unterstützt. Hierbei handelt es sich um einen Personal- und Sachkostenzuschuss)
- Projekt „Kinder im Zentrum“: 35.000 € (das Angebot richtet sich an Kinder, in deren Familien der Missbrauch von Alkohol, Medikamenten und/oder illegalen Drogen durch den Vater und/oder die Mutter zur Abhängigkeit geführt hat. Aufgrund der daraus resultierenden Lebensumstände weisen die Kinder deutliche Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten auf. Die Aufgabe besteht darin, den Kindern (Lebens-) Regeln aufzuzeigen, ihre Entwicklung zu ermöglichen und zu fördern. Betrag geht an die Caritas als Festbetrag)
- Suchtkrankenberatungsstellen: 441.260 € (die Caritas erhält hier für die Suchtberatung (Personal- und Sachkosten) folgende Beträge: 7.900 Euro - Projekt "Suchtberatung für wohnungslose Menschen" (2022 und 2023), rd. 79.600 Euro - "Alkoholfreie Kontaktstelle in Neuss", rd. 353.760 Euro - "Suchtkrankenberatungsstellen in Neuss, Dormagen und Grevenbroich")
- Schulische Suchtprävention im Rhein-Kreis Neuss: 32.000 € (den Betrag erhält die Caritas (Personal- und Sachkostenzuschuss) für folgende Elemente: "Suchtprävention in der Schule", "Wanderausstellung Klang meines Körpers", "Symptomübergreifende Beratung suchtgefährdeter Jugendlicher und junger Erwachsener")
- Förderung "Suchtpräventionskonzept": 36.570 € (Hierbei handelt es sich um den Personal- und Sachkostenzuschuss einer halben Sozialarbeiterstelle. Dieser ist mit dem PrEventmobil (Alkoholfreier Cocktailstand) der Caritas auf Festen und Veranstaltungen unterwegs)
- Förderung der Herzsportgruppen: 5.500 € (die Herzsportgruppen im Rhein-Kreis Neuss werden schon seit Jahren mit einem Zuschuss auf Basis der jährlich durchgeführten Übungsstunden gefördert)
- Sozialpsychiatrische Zentren: 205.260 € (gefördert werden hier als Personal- und Sachkostenzuschuss: 10.000 Euro - Diakonie Neuss e.V. für "Sozialpsychiatrisches Zentrum Dormagen", 12.000 Euro - Paritätische Sozialdienst Meerbusch für "Psychosoziales Zentrum Rhein-Kreis Neuss Nord", rd. 127.500 Euro - Diakonie Neuss e.V. für "Kontakt- und Beratungsstelle in Neuss", rd. 55.760 Euro - Diakonie Neuss e.V. für "Freizeittreff Hof-Cafe")
- Projekt „rund um gesund“: 122.700 € (hier investiert der Rhein-Kreis Neuss in folgende Einzelelemente: 11.900 Euro - Fitnetz (Fortbildungen und Netzwerktreffen für Kitas), 8.300 Euro – Fachtagung, 5.500 Euro – Prokita, 3.000 Euro - Triple P (Kurse in Kitas/Eltern - Erziehungskompetenz-Training/Erzieherinnenfortbildung), 17.000 Euro - doppelt gesund (Gesundheitsförderung in der Schwangerschaft für werdende Mütter und Väter), 77.000 Euro - "aufgeweckt" (hierbei handelt es sich um Sachausgaben für Erzieherinnenfortbildungen, Elternkurse, Maßnahmen für Schüler und

Schülerinnen, Evaluation, Erstellung von Infomaterial, Öffentlichkeitsarbeit etc.. Hinzu kommt hier noch der Personalkostenanteil in Höhe von mind. 53.000 Euro, den der Rhein-Kreis Neuss als Eigenanteil in dieses Projekt einbringen muss, für das Projekt "aufgeweckt" konnten Krankenkassen als Unterstützung gewonnen werden. Diese beteiligen sich 2023 noch mit einem Anteil in Höhe von 65.000 Euro an den Ausgaben

- Gruppenprophylaxe im Zahnärztlichen Dienst: 800.000 € (für die Arbeit der Gruppenprophylaxe wird mit einem Personal- und Sachkostenaufwand von rd. 800.000 Euro für die 5 Teams (Zahnarzt/Helferin) und die 6 Prophylaxehelferinnen gerechnet. Hiervon trägt der Rhein-Kreis Neuss 60 %. 40 % wird hier von den Krankenkassen im Rahmen einer Vereinbarung getragen bzw. im Rahmen einer Jahresabschlussrechnung erstattet)
- Sprachheiltherapeutischer Dienst: 60.000 € Sachkosten (6 Sprachheiltherapeuten/Logopäden versorgen Kitas und Schulen im Rhein-Kreis Neuss, Diagnostiktage, Erzieherinnen Fortbildung, etc.)

Insgesamt gibt der Rhein-Kreis Neuss für Prävention circa 2.269.200 € pro Jahr aus, wobei hier nicht alle Personalkosten aufgeführt sind. Dazu kommen Präventionsangebote der einzelnen Kommunen und auch der Krankenkassen.

3. Wie viel ist dies pro Kopf und Jahr ab 60 Jahren?

Da viele Präventionsangebote nicht an ein bestimmtes Alter gerichtet sind, lässt es sich nicht berechnen.

4. Wie oft werden augenscheinlich un(ter)versorgte pflegebedürftige Personen tot aus ihrer Wohnung geborgen (aufgeschlüsselt nach kreisangehöriger Kommune)

Aus Gründen des Verfahrensablaufs kann diese Frage nicht beantwortet werden.

Falls bei in der Wohnung tot aufgefundenen Personen die Todesart als „ungeklärt“ klassifiziert wird oder in der Todesbescheinigung die Frage nach äußeren Einwirkungen, die den Tod zur Folge hatten, mit „ja“ angekreuzt, wird die Polizei benachrichtigt.

Das Ergebnis des sich anschließenden behördlichen Todesursachenermittlungsverfahrens ist uns grundsätzlich nicht bekannt.

Anlagen:

20230824 Anfrage GesundheitsAS Prävention

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kreistagsfraktion, Schulstr. 1, 41460 Neuss

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

An die Vorsitzende
des Gesundheitsausschusses
Frau Barbara Brand



Kreisverwaltung
41460 Neuss

Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 23. Mai 2023

Anfrage für die Sitzung des GesundheitsAS am 24. August 2023

Anfrage: Prävention durch den Kreis

Sehr geehrte Frau Brand,

Kommunale Prävention kann auf lokaler Ebene dazu beitragen, gesundheitsbezogene Probleme zu vermeiden oder zu reduzieren, die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung zu erhöhen und gesundheitsförderliche Umgebungen zu schaffen.

Durch eine koordinierte und integrierte kommunale Prävention können gesundheitsbezogene Probleme wie zum Beispiel Übergewicht, körperliche Inaktivität, Einsamkeit, Rauchen, Alkohol- und Drogenmissbrauch sowie psychische Erkrankungen effektiver bekämpft werden.

Wie viele Menschen jährlich unversorgt tot aus ihrer Wohnung geborgen werden, stellt ein Indikator für soziale gesundheitsbezogene Probleme in der Gesellschaft dar.

Vor diesem Hintergrund bittet Sie die Kreistagsfraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die folgenden Fragen zur nächsten **Sitzung des Ausschusses für Gesundheit am 24. August** zu beantworten:

1. Wie viel Geld gibt der Kreis und die kreisangehörigen Kommunen pro Jahr für Pflege und Prävention aus?
2. Was sind das für Angebote? Welche Zielgruppe haben diese Angebote? In welchen Ortsteilen finden diese Angebote statt bzw. erreichen die Menschen? Wie viel kosten die jeweiligen Angebote bzw. wie hoch ist der jeweilige Zuschuss für diese Angebote?
3. Wie viel ist dies pro Kopf und Jahr ab 60 Jahren?

4. Wie oft werden augenscheinlich un(ter)versorgte pflegebedürftige Personen tot aus ihrer Wohnung geborgen (aufgeschlüsselt nach kreisangehöriger Kommune)?

Mit freundlichen Grüßen



Petra Schenke
Fraktionsvorsitzende



Swenja Krüppel
Kreistagsabgeordnete

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 31.07.2023

53 - Gesundheitsamt

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 53/3113/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	24.08.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle

Vorausgesetzt, dass die Tagesordnungspunkte während des Ausschusses erfolgreich abgeschlossen werden können, stehen keine weiteren noch durchzuführenden Beschlüsse offen.